

## Gemeindepsychiatrische Versorgung am Beispiel der Stadt Wien

Dr. Friedrich Schmid  
Psychoziale Dienste Wien



## Psychiatriereform in Wien Zeittafel

1973	Auftrag zur Erstellung eines Zielplanes „Krankenversorgung und Altenhilfe in Wien“. Die Zielvorgaben für die Psychiatrie lauten Regionalisierung und Differenzierung.
1974	Ein interdisziplinär zusammengesetzter Reform-Arbeitskreis am „Steinhof“ stellt erste Ergebnisse vor.
1975	Der Wiener Gemeinderat genehmigt einstimmig den Zielplan „Krankenversorgung und Altenhilfe“ inklusive Psychiatrie-Richtlinien (Sektorisierung).
1976	Im Büro des Wiener Gesundheitsstadtrates wird die Funktion eines „Psychiatrie-Beraters“ (ab 1977: „Psychiatriebeauftragter“) festgelegt und an Dr. St. Rudas übertragen. - Bildung einer Arbeitsgemeinschaft „Psychiatriereform“. Zusammenarbeit mit der Gruppe „Demokratische Psychiatrie“ in Teilbereichen.
1977	Enquete über „Die psychiatrische Krankenversorgung in Wien“. Die Pläne für eine Neuordnung der psychiatrischen Versorgung in Wien werden diskutiert.
1978	Ergebnisse der „Steinhof-Studie“ über das Psychiatrische Krankenhaus werden vorgestellt. - Erste offizielle Tagung der „Arbeitsgemeinschaft Psychiatriereform“. An der Tagung nehmen Patienten, Angehörige und Psychiatrimitarbeiter aktiv teil („Runder Tisch“).
1979	Der Wiener Gemeinderat genehmigt den „Zielplan für die psychiatrische und psychosoziale Versorgung in Wien“. → Beschlussfassung über die Gründung des „Kuratoriums für Psychoziale Dienste in Wien“.
1980	Die PSYCHOSOZIALEN DIENSTE in WIEN eröffnen das erste ambulante Behandlungszentrum in Floridsdorf.

## LEITLINIEN der modernen Sozialpsychiatrie

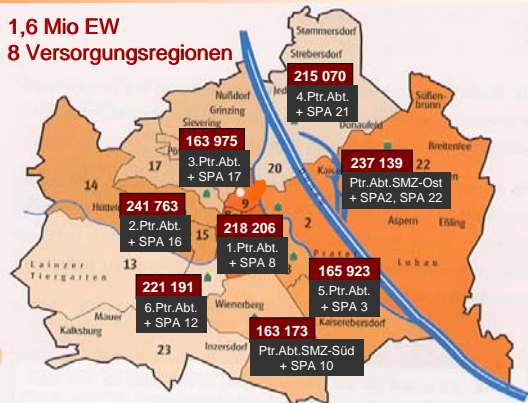
- Bedürfnisorientierung und personenzentrierte Hilfen
- Differenzierte Versorgungsangebote in geografisch definierten Regionen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit u. Multiprofessionalität
- Integration der psychiatrischen Krankenversorgung in das allgemeine Gesundheitssystem
- Ambulante psychiatrische Dienste mit Behandlungskompetenz
- ambulante Behandlung bei Sicherstellung stationärer Versorgungsangebote („kommunizierende Gefäße“)

## DIE „NEUE PSYCHIATRIE“ IN WIEN

- Regionalisierte Psychiatrische Versorgung (stationär und ambulant)
- Niederschwellig, nachgehend, begleitend
- Differenzierte Angebote
- Psychiatrische Abteilungen in Allgemeinkrankenhäusern
- Ambulante rehabilitative Angebote (Tagesstruktur, Wohnen, Arbeit)
- Integriert und vernetzt

## Psychosoziale Versorgungsregionen

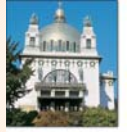
1,6 Mio EW  
8 Versorgungsregionen



## stationär



... Sucht



## ambulant

Verbindungsdienst  
Übergangspflege  
Liaisondienste

Psychiatrischer  
Notdienst  
mit mobilem  
Krisendienst

niedergelassene  
Fachärzte  
Psychologen  
Psychotherapeuten

Sozialpsychiatrische  
Ambulatorien

... Sucht



Wohnen

Tagstruktur

Arbeit

Vereine:  
Wohnen  
Club  
Nutzer  
Angehörige

## Psychiatrische Betten

Psychiatrische Abteilung	Betten	Betten mit Tagesklinik	Aufnahmen	UoV
Allg. Psychiatrie	755	814	17 856	2 767
Bettenmessziffer (1 626 440 EW)	0,46	0,50		
Forensik	62	68		
Drogen	40			
Ki & Jugend I	32			
Ki & Jugend II	53			

Vor der Psychiatriereform (70er Jahre):

Psychiatrisches KH „Steinhol“: 2 700 Betten

Psychiatrisches KH „Ybbs a.D“: 1 500 Betten

85 % aller Aufnahmen zwangsweise

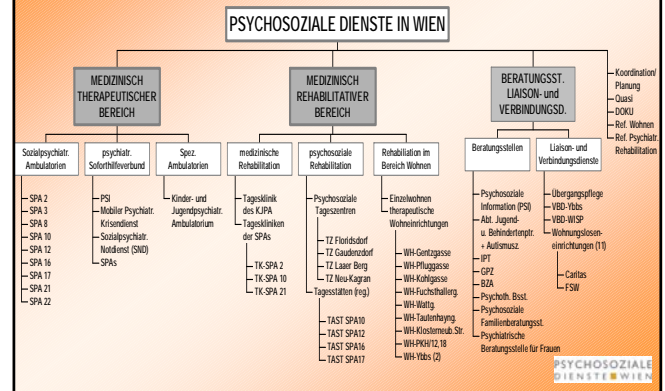
## DIE PSYCHOSOZIALEN DIENSTE IN WIEN

- Ambulante psychiatrische und psychosoziale Versorgung flächendeckend für ganz Wien
- Moderne medizinische Behandlung sowie sozialpsychiatrische Rehabilitation für Menschen mit psychischen Störungen und psychosozialen Betreuungsbedarf
- Hilfe und Unterstützung für Angehörige psychisch kranker Menschen

## Grundsätze der Arbeit

- bedürfnis- und bedarfsorientiert, personenzentriert
- zielgruppenorientiert  
(erste Zielgruppe: schwer bzw. chronisch psychisch Kranke in erschwerter sozialer Lage)
- wohnortnah (dezentral) und niederschwellig
- täglich rund um die Uhr erreichbar
- nachgehend (bei Bedarf) und mobil
- vernetzt
- in multiprofessionellen Teams arbeitend
- triadischer und partizipatorischer Zugang

## Organisationsstruktur (Agenturmodell)



## Leistungsübersicht:

- Medizinische, therapeutische und pflegerische Leistungen
- Medizinisch-rehabilitative Leistungen
- Beratende Leistungen

## MEDIZINISCHE THERAPEUTISCHE UND PFLEGERISCHE LEISTUNGEN

### Allgemeine Erwachsenenpsychiatrie

- Sozialpsychiatrische Ambulatorien
- Psychiatrische Soforthilfe
- Tageskliniken
- Übergangspflege
- VBD zur Entgiftungsstation des Wilhelminenspitals
- Institut für Psychotherapie
- Liaisondienste

### Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Kinder- und Jugendpsychiatrisches Ambulatorium mit TAK

### Gerontopsychiatrie

- GerontoPsychiatrisches Zentrum

## Sozialpsychiatrische Ambulatorien

- Diagnostik, Behandlung, Betreuung
- ambulante sozialpsychiatrische Grundversorgung
- mobiler psychiatrischer Dienst
- „Reha-Planung“
- Krisenintervention
- Umfeldmanagement
- Angehörigenberatung/-betreuung
- Psychoedukation
- multiprofessionelles Team

Fachpersonal der SPA

- 3 - 4 FachärztInnen für Psychiatrie (inkl. Ärztlicher Leitung)
- 1 - 2 Klinische PsychologInnen
- 2 - 3 dipl. (psychiatrische) Krankenpflegepersonen
- 1 - 2 dipl. SozialarbeiterInnen
- 1 - 2 BetreuerInnen und TherapeutInnen
- 1 SekretariatsmitarbeiterIn

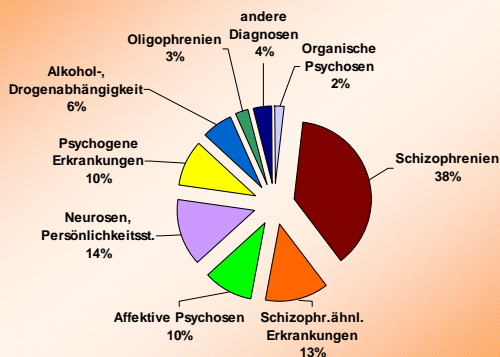
= je 9 - 14 MitarbeiterInnen

(jeweils für 9 Sozialpsychiatrische Ambulatorien und für das Kinder- und Jugendpsychiatrische Ambulatorium)

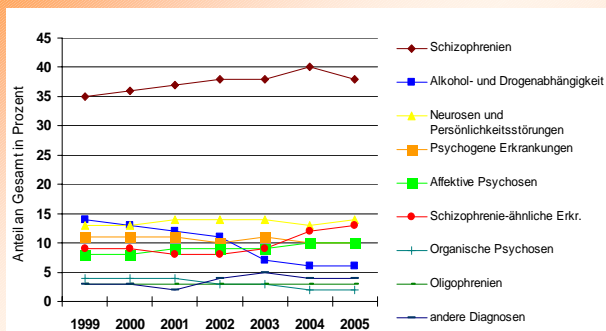
**Behandlungsalternativen:**

213 FÄ Psych davon 10 % §2, 1265 PA davon 66 % §2, 1940 PT

SPA/Diagnoseverteilung/2005



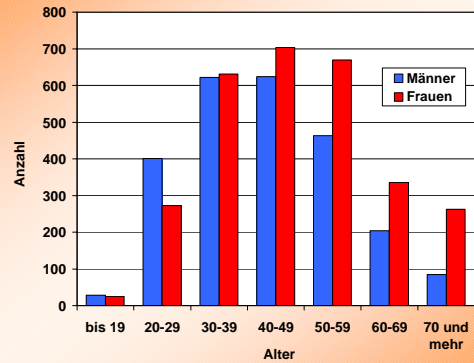
SPA/Diagnosen/1999 - 2005



SPA/Leistungsstatistik 2005

Sozialpsychiatrische Ambulatorien	2005
<b>Patienten</b>	<b>5 499</b>
Frauen	2 970
Männer	2 529
davon Neuzugänge	1 328
<b>Einzelleistungen gesamt</b>	<b>130 275</b>
davon Hausbesuchsleistungen und andere mobile Leistungen	7 786
Hausbesuche	5370

SPAs/Geschlecht und Alter



SPA/Lebensumstände der Patienten

Soziodemografische Variablen	Prozent (gerundet)
<b>Zivilstand</b>	
ledig	52
verheiratet	21
geschieden	23
<b>Wohnsituation</b>	
alleine privat	47
mit Familie	42
<b>Erwerbssituation</b>	
permanent berufstätig	14
arbeitslos/Notstandsbezieher	27
Pensionist/Rentner	34
<b>Höhe des Einkommens</b>	
keines	13
bis ASVG-Richtsatz (662 €)	52
1-2 facher Richtsatz	30

SPA/Soziodemografische Daten -Zusammenfassung

- Der „typische“ PSD-Patient ist ledig, lebt alleine, ist nicht berufstätig und hat ein monatliches Einkommen, das unter dem ASVG-Richtsatz liegt (662 €).
- Etwa die Hälfte aller in den SPA behandelten und betreuten Patienten ist zwischen 30 und 50 Jahre alt.
- 86 % sind nicht permanent berufstätig.
- 38 % aller Patienten haben die Diagnose Schizophrenie.
- Für diese Personengruppe werden 56 % aller (Einzel-)Leistungen erbracht.

## MEDIZINISCH-REHABILITATIVE LEISTUNGEN

### Rehabilitation auf der Tagesstrukturachse

- Psychosoziale Tageszentren (überregional)
- Tagesstätten und Club (regional)

### Rehabilitation auf der Wohnachse

- Wohneinrichtungen (Einzelwohnen, Betreutes Wohnen)
- Ambulante Wohnrehabilitation Ybbs

### Rehabilitation auf der Arbeitsachse

- Begleitung im Arbeitsprozess durch das jeweilige SPA
- (REINTEGRA – berufl. Rehab., Strukturierte Tagesbeschäftigung, geschützte Arbeitsplätze, Arbeitsassistenten)

PSYCHOSOZIALE  
DIENSTE WIEN

Rehabilitation/Tagesstruktur

## Einrichtungen zur Tagesstruktur

- Psychiatrispezifisches rehabilitatives Angebot zur Tagstrukturierung für chronisch psychisch kranke Menschen
- Erhalt und Wiederherstellung sozialer Ressourcen
- Training und Erhalt lebenspraktischer Fähig- und Fertigkeiten
- Verhinderung von Isolation und Einsamkeit; Pflege und Förderung sozialer Kontakte

**LEISTUNGEN 2005: 8 Tagstruktureinrichtungen, 515 Patienten**

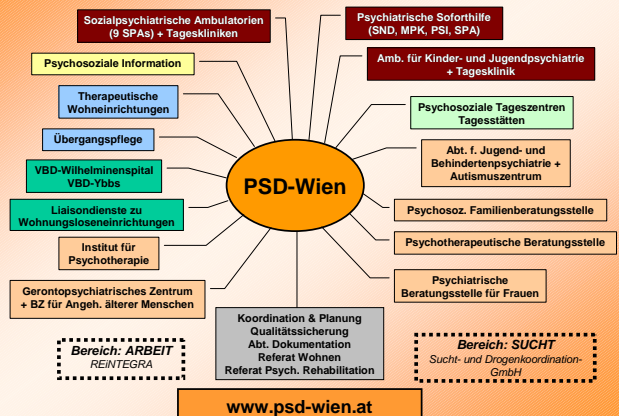
PSYCHOSOZIALE  
DIENSTE WIEN

## BERATENDE LEISTUNGEN

- PsychoSoziale Information (PSI)
- Abteilung für Jugend- und Behindertenpsychiatrie mit Autismuszentrums
- Beratungszentrum für Angehörige älterer Menschen mit psychosozialen Problemen
- Psychosoziale Familienberatungsstelle
- Psychotherapeutische Beratungsstelle
- Psychiatrische Beratungsstelle für Frauen

PSYCHOSOZIALE  
DIENSTE WIEN

## EINRICHTUNGEN DER PSYCHOSOZIALEN DIENSTE IN WIEN



*Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!*

Dr. Friedrich Schmid  
Psychoziale Dienste in Wien  
friedrich.schmid@psd-wien.at  
[www.psd-wien.at](http://www.psd-wien.at)